

Methode:

Dilemma-Diskussion

„Freiheit – Verantwortung – Solidarität – Individualität“ (30 min)

Ausgangspunkt

Teilnehmer konnten durch die Methode Wertequadrat feststellen, dass unterschiedliche TN unterschiedliche Sichtweisen haben.

Eine Dilemma-Diskussion ist eine pädagogische Methode, bei der Teilnehmende über eine Zwickmühle (in unserem Fall die Unvereinbarkeit von **Freiheit – Verantwortung – Solidarität – Individualität**) debattieren, in der zwei oder mehr Handlungsoptionen abgewogen werden müssen, die beide moralisch problematisch sind oder unerwünschte Folgen haben. Sie fördert die ethische Urteilsfähigkeit, den Perspektivwechsel und das Verständnis für unterschiedliche Werte.

Ziel

Es gibt keine "richtige" Lösung oder einen „richtigen“ Standpunkt. Ziel ist es, Argumente zu formulieren, Positionen zu hinterfragen und die moralische Entwicklung zu fördern. Ziel ist es auch, einen Prozess zu schaffen, bei welchem Verständnis für abweichende Einstellungen, Eigenschaften oder Gefühle hergestellt werden soll.

Ablauf

1. Wahrnehmen, wo sich die Teilnehmenden zu den 4 Werten (Freiheit – Verantwortung – Solidarität – Individualität) aus den 3 Erfahrungsbereichen (Verein, Umfeld, ich als Person) positioniert haben.
2. Die Teilnehmenden analysieren die Situation, diskutieren Pro- und Contra-Argumente und reflektieren diese für sich. Dabei soll die Gruppe sich jeweils 10 min Zeit für jeden Erfahrungsbereich (Farbe der Punkte am Wertequadrat) nehmen und auch für sich klären, warum sich die Positionen der Erfahrungsbereiche voneinander unterscheiden.

Rolle der Leitung

Moderiert dialogisch, keine Wertungen, Fragen stellen, Positionierungen zulassen.

Material

Flipchart, Stifte,

